



Aus Gemeinderat und Verwaltung

Brückentag nach Auffahrt:

Gemeindeverwaltung geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Freitag, 15. Mai 2026 ganztägig geschlossen. Bei Todesfällen ist ein Piktettdienst unter der Telefonnummer 079 512 91 36 erreichbar.

Hallenbad Löhracker am 22. Mai 2026 geschlossen

Auf der Schulanlage Sek Nord wird am Freitag, 22. Mai 2026, die Hauptverteilung der Stromversorgung ersetzt. Aus diesem Grund muss die gesamte Anlage vorübergehend stromlos geschaltet werden. Davon betroffen ist auch das Hallenbad Löhracker, welches an diesem Tag geschlossen bleibt. Wir danken für das Verständnis.

Jugendförderungsbeiträge

Die Gemeinde Aadorf unterstützt auch in diesem Jahr Vereine, die sich aktiv in der Jugendförderung engagieren, mit finanziellen Beiträgen. Ziel ist es, das wertvolle Engagement für Kinder und Jugendliche nachhaltig zu stärken. Vereine, welche Jugendförderung betreiben, können ein entsprechendes Gesuch bei der Finanzabteilung (finanzen@aadorf.ch) beantragen und dieses bis spätestens 15. Juni 2026 einreichen.

Zuschlag für Sanierungen und Entwässerungsmassnahmen erteilt

Im Rahmen der Strassenunterhaltarbeiten 2026 werden die Sonnhalde sowie Fusswegverbindungen im Gebiet Erlimoos bis Bahnhofstrasse mit neuen Randabschlüssen und Belägen saniert; zudem erfolgt an der Schulbergstrasse in Gunterhausen die Entflechtung von Schmutz- und Regenabwasser in den Kontrollschächten. Die entsprechenden Arbeiten

Gesamterneuerungswahlen 2027 – Festlegung der Wahltermine

Der Gemeinderat hat den ersten Wahlgang der Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Legislaturperiode 2027–2031 auf den 28. Februar 2027 festgelegt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 18. April 2027 statt.

Im Hinblick auf die Wahlen wurden die amtierenden Mitglieder des Gemeinderats angefragt, ob sie erneut kandidieren. Gemeinderätin Monika Roost (FDP) tritt nicht mehr zur Wiederwahl an. Die übrigen Mitglieder des Gemeinderats – Stefan Brunner (GLP), Michel Gehring (FDP), Lukas Kurmann (FDP), Patrick Meyer (Die Mitte) und Stefan Mühlmann (SVP) – stellen sich erneut zur Wahl. Auch Gemeindepräsident Matthias Küng (Die Mitte) kandidiert für eine weitere Amtsperiode. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahlen sind die Mitglieder folgender Behörden zu bestimmen: Gemeinderat (7 Mitglieder), Rechnungs-

prüfungskommission (7 Mitglieder) sowie Wahlbüro (15 Mitglieder). Für die Rechnungsprüfungskommission und das Wahlbüro ist gemäss Artikel 10 der Gemeindeordnung eine stille Wahl möglich. Diese kommt zustande, wenn bis zum Ablauf der gesetzlichen Eingabefrist nicht mehr Wahlvorschläge eingehen als Sitze zu vergeben sind. In diesem Fall erklärt der Gemeinderat die Vorgeschlagenen als gewählt. Andernfalls findet eine Urnenwahl statt. Die Präsidien der Kommissionen wurden beauftragt, ihre Mitglieder hinsichtlich einer erneuten Kandidatur anzufragen. Sobald feststeht, in welchen Gremien Ersatzwahlen erforderlich sind, wird der Gemeinderat entsprechend informieren. Weitere Informationen und sämtliche Unterlagen zu den Gesamterneuerungswahlen werden zu gegebener Zeit auf der Website der Gemeinde Aadorf publiziert.

Gemeinderat Aadorf ■

wurden im Einladungsverfahren durch die ITK Bauingenieure GmbH ausgeschrieben. Den Zuschlag erhält die Karl Geiges AG, Warth, zum Angebotspreis von 309'376.55 Franken inklusiv MWST.

Gemeinderat verabschiedet Gestaltungsplan «Säntisblick Häuslenen» in die Vorprüfung

Der bestehende Gestaltungsplan «Matzinger-/Huzenwilerstrasse» in Häuslenen soll aufgehoben und durch den neuen Gestaltungsplan «Säntisblick» ersetzt werden, da das ur-

sprünglich vorgesehene Projekt auf der Parzelle Nr. 2240 baurechtlich nicht realisierbar ist. Das neue Richtprojekt sieht fünf Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 36 Wohnungen sowie zwei Doppelfamilienhäuser vor. Der Gestaltungsplan wurde in Zusammenarbeit mit den beteiligten Grundeigentümern und Fachplanern erarbeitet und enthält punktuelle Abweichungen vom geltenden Baureglement. Der Gemeinderat hat den Gestaltungsplan zuhanden Vorprüfung an die kantonalen Fachstellen verabschiedet.

Aadorf ehrt Engagement und besondere Leistungen

Nach der erfolgreichen Durchführung der «Aadorfer Nacht» im vorletzten Jahr findet der Anlass am Freitag, 20. November 2026 unter dem Motto «Wir feiern, ehren, danken» erneut statt. Die Vorbereitungsarbeiten durch die Kommissionen Kultur, Freizeit und Sport sowie Gesellschaft und Gesundheit laufen bereits auf Hochtouren. Kennen Sie eine Person oder ein Team, das in den vergangenen zwei Jahren Aussergewöhnliches geleistet hat? Wir freuen uns über Ihre Vorschläge für würdige Kandidatinnen und Kandidaten, die an diesem Abend ausgezeichnet werden sollen.

Senden Sie Ihre Empfehlung bis spätestens 31. Mai 2026 an patrick.meyer@aadorf.ch und tragen Sie dazu bei, dass die Aadorfer Nacht auch in diesem Jahr ein voller Erfolg wird.

Sanierung Sitzungszimmer Gemeinderat

Das seit 30 Jahren bestehende Sitzungszimmer des Gemeinderats weist diverse Schäden auf, zudem entsprechen einzelne Elemente nicht mehr den heutigen Anforderungen oder befinden sich in einem schlechten Zustand. Für die Sanierung wurden insgesamt 45'000 Franken in die Erfolgsrechnung 2026 eingestellt.

Der Gemeinderat hat die folgenden Arbeitsvergaben erteilt:

Auszuführende Arbeit	Zuschlag	Vergabesumme inkl. MWST
Bodenbelag	Wibutex AG, Aadorf	CHF 4'958.60
Elektroinstallationen	Zellcom AG, Aadorf	CHF 5'461.65
Maler- und Gipserarbeiten	Maler Ammann, Ettenhausen	CHF 1'577.20
Schreinerarbeiten	P. Baumgartner AG, Ettenhausen	CHF 14'070.30

Saisonstart Freibad Heidelberg

Am Montag, 11. Mai 2026, startet das Freibad Heidelberg in die Sommersaison. Der Verkauf der reduzierten Sommer-Abos mit zehn Prozent Rabatt findet vom 4. – 10. Mai (Montag bis Freitag von 13 – 18 Uhr und Samstag/Sonntag von 10 – 14 Uhr) an der Kasse im Freibad Heidelberg statt. Für die Erstellung eines Sommer-Abos ist ein Pass oder eine Identitätskarte erforderlich.



Beratung Pro Senectute

Die Pro Senectute berät bei Fragen rund um Finanzen, Vorsorge, Recht, Pflegehilfe, Betreuung, Wohnen, Gesundheit und Lebensgestaltung. Nutzen Sie die Gelegenheit und lassen Sie sich zu Ihren Themen im Bereich Alter kostenlos (ab gesetzlichem Rentenalter) beraten. Nächste Beratungstermine in Aadorf, Gemeindezentrum:
Mittwoch, 27. Mai
Mittwoch, 24. Juni
Juli: Termine nach Vereinbarung
Wünschen Sie einen Beratungstermin bei Denise Schenk? Dann melden Sie sich **vorgängig** für eine Terminvereinbarung gerne unter Telefon 071 966 55 25 oder E-Mail denise.schenk@pstg.ch.

aadorf.ch
am puls der schweiz



Talk mit Küng

Haben Sie ein Anliegen, ein Problem oder eine Idee? Matthias Küng ist für Sie da. Besuchen Sie ihn spontan und ohne Anmeldung am:

Donnerstag, 28. Mai, 16.00 – 18.00 Uhr
Büro Gemeindepräsident, 2. OG

aadorf.ch
am puls der schweiz

ÖFFENTLICHE INFORMATIONSVERANSTALTUNG
«Aufhebung Sondernutzungspläne»

Datum: Donnerstag, 11. Juni 2026
Zeit: 19.00 Uhr
Ort: Gemeinde- und Kulturzentrum Aadorf

Nutzen Sie die Gelegenheit sich aus erster Hand zu informieren, diskutieren Sie mit und stellen Sie Ihre Fragen.

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

aadorf.ch
am puls der schweiz

Die nächste Ausgabe erscheint am **5. Juni 2026**

CARROSSERIE BOSSARD AG
AUTOSPENGLEREI LACKIERWERK

«Kleinschäden zu Minipreisen!»

...testen Sie uns!

www.carrboss.ch
Sirnacherstrasse 4 · 8355 Aadorf · Telefon 052 365 22 44 · VSCI-Mitglied

SCHEFER+ PARTNER
Die Farbgeber

Sommerzeit – Fassadenzeit

Premium Economy Green

Schefer+Partner AG
Tel. 052 365 24 24 | www.schefer-partner.ch

Naturpraxis Buchs
Praxis für Bioresonanz und Naturheilkunde

Châtelstrasse 3 · 8355 Aadorf · 079 124 30 77
info@naturpraxis-buchs.ch · www.naturpraxis-buchs.ch

HS
HS AUTOMOBILE AG
Aadorf · Gunterhausen · Thundorf

hsauto.ch

Werkstatt • Carrosserie • Spritzwerk



Feuerwehrdepots im Kanton Thurgau mit autarker Alarmierung ausgerüstet

Die Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) rüstet Feuerwehrdepots mit einer vom Stromnetz unabhängigen Alarmierungslösung aus

Die Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) rüstet seit dem Jahr 2024 im Kanton Thurgau die Feuerwehrdepots mit einer vom Stromnetz unabhängigen Alarmierungslösung aus. Diese besteht aus einem lokalen Sender, einer Notalarmierungs-Box, einer Antenne sowie Pagern für die Angehörigen der Feuerwehr. Im Ereignisfall ist so eine Alarmierung der Feuerwehr auch ohne funktionierende Kommunikationsnetze (Festnetz, Mobilfunk) möglich, wie zum Beispiel bei einem längeren Stromausfall (Black-out). Bislang konnten 43 Standorte ausgerüstet werden.

Die Feuerwehr kann per Knopfdruck rund um die Uhr autonom alarmiert werden, auch wenn dies über die Notrufnummer 118 nicht mehr möglich ist. Nicht nur bei Stromausfällen kann die Feuerwehr so alarmiert werden. Auch wenn Kommunikationsmittel wie Festnetz oder Mobilfunk ausfallen oder jemand vor Ort akut Hilfe braucht, kann die Feuerwehr gerufen werden. Des Weiteren ist es der Feuerwehr mit der neuen Infrastruktur möglich, selbst die anderen Blaulichtorganisationen wie Polizei, Notrufzentrale, Notarzt, Rettungsdienst oder Luftrettung zu erreichen. Wer den Knopf drückt, soll vor Ort auf die Feuerwehr warten und die einrückenden Kräfte über das Ereignis informieren. Die Batterie der Notalarmierungsbox ermöglicht einen vom Stromnetz unabhängigen Betrieb von bis zu sechs Stunden. In diesem Zeitraum sollte der Depotstandort wieder mindestens über eine Notstromversorgung verfügen.

Für die Nachverfolgung bei einer Alarmierung und zum Schutz vor Missbrauch ist die Notalarmierungs-Box mit einer Videoüberwachung ausgestattet, welche beim Öffnen der Box den Alarmierungsvorgang dokumentiert.

Für Fragen steht Ihnen Christian Lenski, Feuerwehrinspektor, per E-Mail: christian.lenski@gvtg.ch oder telefonisch 052 724 90 82 zur Verfügung.

Gebäudeversicherung Thurgau

Die vor mehr als 200 Jahren gegründete Gebäudeversicherung Thurgau (GVTG) versichert im Kanton nicht nur rund 105'000 Gebäude gegen Feuer- und Elementarschäden, fördert die Feuerwehren und schützt als Sicherheitsinstitution die im Kanton lebenden und arbeitenden Menschen und Tiere.

Die GVTG ist ein selbstständiges öffentlich-rechtliches Dienstleistungsunternehmen ohne Staatsgarantie bzw. Alimentierung, welches insbesondere durch Versicherungsprämien und die Brandschutzabgabe finanziert und nach nicht gewinnorientierten, aber wirtschaftlichen Grundsätzen geführt wird.

Der gesetzliche Auftrag der GVTG umfasst das Synergiedreieck von Prävention, Intervention (Feuerwehr) und Versicherung. Tragbare Prämien, hoher Einsatz im Präventionsbereich und kompetente Hilfe im Schadenfall zeichnen die GVTG als Dienstleistungsunternehmen aus.

Gebäudeversicherung Thurgau
Mühlwiese 2
8370 Sirmach
052 724 90 80
www.gvtg.ch

Zwischenbericht Vorteil naturnah

Nachdem die groben Strukturen geschaffen wurden, erfolgten Ende April die Anpflanzungsarbeiten und Ansaaten. Die Flächen werden sich in den kommenden Jahren zu grünen Oasen entwickeln, die zahlreichen Arten Lebensraum bieten.

Damit wird ein zentraler Legislaturschwerpunkt des Gemeinderats Aadorf konkret umgesetzt: Schwerpunkt 3 – Ziel: Wir steigern die Biodiversität im Siedlungsgebiet. Insbesondere die Aufwertung der Kreisel und kleineren Flächen im Siedlungsgebiet leistet dazu einen gut sichtbaren Beitrag. Auch wenn diese Massnahmen das Artensterben nicht allein stoppen können, setzen sie ein klares Zeichen. Dem Gemeinderat liegt die Artenvielfalt am Herzen, und deren Förderung hat hohe Priorität. Durch die Auswahl gut sichtbarer Standorte wird diese Haltung bewusst im Ortsbild verankert.

Natur braucht Zeit

Die aktuell noch kargen, grauen Flächen mit einzelnen Strukturelementen werden sich schrittweise begrünen. Dazu wird eine Saatgutmischung mit rund 65 verschiedenen einheimischen



Arten ausgebracht. Diese wird durch einige Wildgehölze ergänzt. So entstehen attraktive, artenreiche Flächen, die das Ortsbild von Aadorf nachhaltig aufwerten. Dabei werden Totholz- und Steinstrukturen bewusst als Gestal-

tungselemente eingesetzt und wahrgenommen. Gleichzeitig dienen sie zahlreichen Insekten als Nahrung und Unterschlupf. Die ruderalen Standorte benötigen etwa zwei bis fünf Jahre, um sich vollständig zu entwickeln. In dieser Zeit werden sich über 50 verschiedene Pflanzenarten, darunter Königskerzen, Wegwarte, Glockenblumen und Malven, etablieren. Sie bilden die Grundlage für einen vielfältigen Lebensraum und bieten zahlreichen Insekten Nahrung und Unterschlupf. Auf diese Weise entstehen viele kleine Schönheiten, die in ihrer Gesamtheit eine Anlage bilden. Im Gegensatz zu sterilen Schotterflächen entstehen hier lebendige Räume mit Pflanzen und Totholz. Diese erbringen ökologische Leistungen und werden das Leben in Aadorf sichtbar bereichern. Wer der Natur Zeit gibt, wird mit Vielfalt, Blüten und Erfolg belohnt.

Ortskenntnis und Austausch im Fokus: Feuerwehr Aadorf besucht Alterszentrum Aaheim

Am Dienstagabend, 31. März, fand im Alterszentrum Aaheim eine gemeinsame Begehung mit dem Feuerwehrkommando der Gemeinde Aadorf statt. Ziel des Treffens war es, die Ortskenntnisse der Feuerwehr Aadorf zu vertiefen sowie die bestehenden Sicherheits- und Einsatzkonzepte des Alterszentrums Aaheim aufzufrischen und zu überprüfen.

Rund 20 Angehörige des Feuerwehrkommandos, darunter vor allem Kader- und Führungskräfte, nahmen an der Begehung teil. Seitens des Aaheims begleiteten die Bereichsleiterin Hotellerie und Infrastruktur sowie der Leiter des Technischen Dienstes die Feuerwehr durch die verschiedenen Gebäude und erläuterten die Abläufe vor Ort.

Im Rahmen der Begehung wurden sowohl die beiden Häuser Adesta, welche auf die Betreuung von Menschen mit Demenz spezialisiert sind, als auch das Haupthaus Arivo mit dem Turm besichtigt. Alle Gebäude wurden vom obersten Stockwerk bis in die Untergeschosse begangen, inklusive der Tiefgarage. Im Zentrum standen dabei insbesondere das Vorgehen und Verhalten im Brandfall sowie die vorhandenen infrastrukturellen Sicherheitsmassnahmen. Themen wie Alarmierungswege, Brandmeldeanlage, Evakuationszenarien und organisatorische Abläufe wurden detailliert besprochen. Der Anlass zeigte eindrücklich, wie wichtig eine enge Zusammenarbeit

zwischen Institution und Einsatzorganisation ist. Eine gute Ortskenntnis und klare Abläufe sind im Ernstfall entscheidend. Gleichzeitig konnten aus Sicht des Aaheims wertvolle Erkenntnisse gewonnen werden, um bestehende Prozesse weiter zu opti-

mieren und die Sicherheit kontinuierlich zu verbessern.

Das Aaheim bedankt sich herzlich bei der Feuerwehr Aadorf für den engagierten, offenen und kollegialen Austausch.



Sonntag, 10. Mai 2026

Muttertag

Geniessen Sie einen besonderen Muttertag im Aaheim. Wir servieren feine Menüs am Mittag sowie ein reichhaltiges Dessertangebot am Nachmittag. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Zithergruppe Neckertal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mühlwiesestrasse 4
8355 Aadorf
052 368 82 82
info@aaheim.ch
www.aaheim.ch



alterszentrum aaheim
WO LEBENSQUALITÄT ZUHAUSE IST

Ihr Schiesssport-Spezialist in Sirmach.

optik-sichtwerk.ch
071.966.11.74
in Sirmach

Optik **Sichtwerk**

Heubode
mit Lieb und Seel

Restaurant Heubode
Fischingerstrasse 26
8370 Sirmach
Telefon 071 966 15 21
info@heubode-sirmach.ch
www.heubode-sirmach.ch

Öffnungszeiten
Montag 11 bis 14 Uhr / 17.30 bis 23 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag
Donnerstag und Freitag 11 bis 14 Uhr / 17.30 bis 23 Uhr
Samstag 17.30 bis 23 Uhr
Sonntag 11 bis 22 Uhr
Am Sonntag durchgehend warme Küche

Gutbürgerliche Schweizer Küche – feine Mittagmenüs

ANGEPASSTER SCHLAFSCHUTZ **zzZ**

- Dämpft störende Geräusche wie Schnarchen, Verkehr oder Nachbarn
- Sorgt für tiefen, ungestörten Schlaf
- Weiche, komfortable Materialien für die ganze Nacht
- Perfekt angepasst auf Ihr Ohr - kein Drücken oder Rausrutschen

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 in Eschlikon
Tel.: 076 277 69 96 • hoerstudio-meier.ch

FAIRDRECK
Klimaneutral und FSC-zertifiziert

ClimatePartner
MIX
Aus verantwortungsvoller Holzgewinnung
FSC® C014413

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach
071 969 55 22

www.fairdruck.ch
info@fairdruck.ch

«Aufleben – Mit mehr Natur» – für mehr Biodiversität in unseren Dörfern und Städten

Das Projekt «Aufleben – Mit mehr Natur» motiviert Menschen schweizweit, sich für die Vielfalt der Natur im Siedlungsraum einzusetzen.

Vielfältige Naturinseln, ob gross oder klein, sind Lebensräume und wichtige Trittsteine für zahlreiche heimische Tiere, Pflanzen und Pilze. Und nicht nur das: Auch wir Menschen profitieren davon. Schliesslich bringen naturnahe Flächen mit ihren Bäumen und Sträuchern Kühlung in Städte und Dörfer, laden zu sportlicher Betätigung ein und bereiten Freude.

Biodiversität betrifft uns alle und jeder/jeder kann etwas tun, um die Natur vor der Haustür zu fördern. Genau hier setzt die Aufleben-Plattform (aufleben-natur.ch) an: Sie zeigt vielfältige Handlungsmöglichkeiten auf und macht Lust, selbst aktiv zu werden. Sie erhalten Tipps und Tricks, wie Sie die dazu nötigen Kleinstrukturen angehen können: vom kleinen Vogelbad über den Asthaufen bis zur Begrünung der Hausfassade.

- In der Aufleben-Werkstatt finden Sie eine sechsteilige Webinarreihe als einen Einstieg in die naturnahe Vielfalt und die Förderung der Biodiversität. Sie erhalten Wissen, Inspiration und konkrete Tipps zur ökologischen Aufwertung von Alltagsflächen.
- Mit Hilfe eines Trittstein-Designers können Sie für eigene Fläche wie Bal-



Quelle: Aufleben | Redonner Vie | Ridare Vita.

kon, Garten oder Dach Massnahmen für die Aufwertung zusammenstellen.

- Falls Sie selbst kein Fleckchen zum Aufwerten haben, bietet ein Handlungs-Kompass viele weitere Handlungsideen. Je nach Interesse, Zeit, Lust oder finanziellen Ressourcen gibt es nämlich die verschiedensten Möglichkeiten, sich auch über andere Wege für die Biodiversität einzusetzen.
- Im Aufleben-Marktplatz finden Sie Angebote aus der Branche, unter anderem auch BirdLife-Angebote.
- Ein Blog bietet fast unendlich Wissen über Naturförderung im Siedlungsraum.

«Aufleben» bietet detaillierte Informationen, wie sich die Naturvielfalt vom Parkplatz über den Balkon bis zum Dach fördern lässt. Schauen Sie gleich auf aufleben-natur.ch vorbei und lassen Sie sich inspirieren!

Jörg Helfenstein,
Natur- und Vogelschutzverein Aadorf ■

Infobox:

«Aufleben – Mit mehr Natur» ist ein Gemeinschaftsprojekt des Vereins «Biodiversität. Jetzt!», gegründet von BirdLife Schweiz und der Stiftung Pusch – Praktischer Umweltschutz. Über 80 Partnerorganisationen aus allen Landesteilen tragen das Projekt mit, darunter Städte, Gemeinden, NGOs, Unternehmen, Fachverbände und Stiftungen. Sie werten ihre Flächen auf, führen eigene Mitmachaktionen oder Wettbewerbe durch, sensibilisieren ihre Kundinnen, Mitarbeitenden oder die breitere Bevölkerung fürs Thema und setzen sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für «Aufleben» ein.

Tagesfamilienverein Aadorf – von der Vision zur Fusion

Nach 30 Jahren beendet der Tagesfamilienverein Aadorf seine Tätigkeit als eigenständige Organisation. Zusammen mit den Vereinen Tagesfamilien Frauenfeld und Umgebung sowie Tagesfamilien Hinterthurgau treten die drei Vereine seit 1. Januar 2026 als Tagesfamilien Frauenfeld und Umgebung auf und bieten weiterhin Kindern in insgesamt 34 Gemeinden eine zuverlässige Betreuung an. An der Mitgliederversammlung Ende März 2026, welche zum letzten Mal unter der Führung des Tagesfamilienvereins Aadorf stattfand, standen die Abnahme der Jahresberichte, der Jahresrechnung sowie der Erfolgsrechnung 2025 im Zentrum. An der anschliessenden ausserordentlichen Mitgliederversammlung wurde offiziell der rückwirkenden Absorptionsfusion per 1. Januar 2026 zugestimmt. Das Jahr 2025 stellte für den Tagesfamilienverein Aadorf ein bewegtes und vor allem richtungsweisendes Vereinsjahr dar. Neben der Arbeit für die betreuten Kinder und ihre Familien standen insbesondere die zukünftige Ausrichtung des Vereins sowie die Vorbereitungen des Zusammenschlusses im Mittelpunkt. Gemäss Daniela Portmann, Präsidentin des Tagesfamilienvereins Aadorf, verlangten diese Arbeiten ein hohes Mass an Engagement, Flexibilität und Ausdauer. Dabei wurden organisatorische, personelle, rechtliche sowie finanzielle Grundlagen erarbeitet. Die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern und Fachstellen war dabei von grosser Bedeutung und trug wesentlich zum erfolgreichen Voranschreiten der Fusion mit den Vereinen Tagesfamilien Hinterthurgau sowie Tagesfamilien Frauenfeld und Umgebung bei. Besonders erfreulich ist, dass sämtliche Betreuungspersonen sowie



Die Verantwortlichen blicken auf 30 erfolgreiche Jahre Tagesfamilienverein Aadorf zurück.

die abgebenden Eltern des Tagesfamilienvereins Aadorf die neuen Arbeits- und Betreuungsverträge unterzeichnet und der weiteren Zusammenarbeit zugestimmt haben.

Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust ab

Im letzten Jahr blieb der finanzielle Aufwand im Vergleich zum Vorjahr praktisch gleich. Jedoch fiel der administrative Aufwand im Verhältnis zur Anzahl Betreuungsstunden leider zu hoch aus, wie Geschäftsstellenleiter Michael Widmer erklärte. So wurden insgesamt 21 Kinder aus 15 Familien von fünf Mitarbeiterinnen betreut. Die Jahresrechnung 2025 schloss mit einem Verlust von über achttausend Franken ab. Trotz grosszügigen Unterstützungsbeiträgen seitens der Frauengemeinschaft Tänikon und der Mobiliar Versicherung konnte das Defizit aber nicht verhindert werden.

30-jährige Vereinsgeschichte endet in einer Fusion

Im Jahr 2026 blickt der Tagesfamilienverein Aadorf auf drei Jahrzehnte wertvolle Betreuungsarbeit für Familien, Vertrauen und viel Herzblut zurück. Anfangs noch eine Vision von zehn en-

gagierten Frauen und Männern aus der Region, wurde vor 30 Jahren mit der Gründung des Tagesfamilienvereins die erste organisierte Tagesbetreuung in der Gemeinde Aadorf aufgebaut. Das war ein wichtiger Schritt und ein starkes Zeichen für Familienfreundlichkeit und gegenseitige Unterstützung in der Gemeinde. Der Zusammenschluss mit den Organisationen Tagesfamilien Hinterthurgau sowie Tagesfamilien Frauenfeld und Umgebung im Rahmen einer Absorptionsfusion bietet nicht nur eine Chance zur Verbesserung der Betreuungsqualität, sondern stellt auch eine notwendige Massnahme dar, um die langfristige organisatorische Stabilität zu sichern. Zudem werden Ressourcen effizienter genutzt, Dienstleistungen verbessert und die Position der Organisation gestärkt. Gleichzeitig bietet die Fusion bessere Arbeitsbedingungen für Betreuungspersonen und Mitarbeitende und erweitert das Netzwerk von Partnern und Unterstützern, was die Qualität der Betreuung mittel- bis langfristig steigert. Unter dem Namen «Tagesfamilien Frauenfeld und Umgebung» ist die Organisation besser in der Lage, auf die Herausforderungen der Zukunft zu reagieren und ihre Angebote nachhaltig weiterzuentwickeln. Eine wichtige Grundlage dafür bildet auch die neu abgeschlossene Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Aadorf. Damit bekräftigt die Gemeinde ihre Unterstützung der familienergänzenden Betreuung in Tagesfamilien und setzt ein bedeutendes Zeichen für deren langfristigen Erhalt. Tagesfamilien Frauenfeld und Umgebung: Tina Morgante, Koordinatorin: Mobile 079 654 54 99 E-Mail: c.morgante@tagesfamilien-frauenfeld.ch, www.tagesfamilien-frauenfeld.ch ■

AMT FÜR BAU UND UMWELT

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Baugesuch Nr.: 2026-0047
Auflagefrist: 11. Mai 2026 - 9. Juni 2026
Gesuchsteller: Swissgrid AG, Bleichemattstrasse 31, 5000 Aarau
Projektverfasser: Axpo Grid AG, Parkstrasse 23, 5400 Baden
Bauvorhaben: S-0176460.2 Unterwerk Wittenwil
Lage: Wittenwil, Hangetwis, Parzelle 6312
S-0176460.2

Unterwerk Wittenwil
- Neubau neues Betriebsgebäude auf der Parzelle 6312 in der Gemeinde Aadorf
- Erneuerung der Sekundärtechnik mit Nebenanlagen

Koordinaten: 2°7'12"462/ 1°26'1"845

Beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat hat die

Swissgrid AG
Bleichemattstrasse 31
5000 Aarau 1

im Namen von

Swissgrid AG
Grynaustrasse 21
8730 Uznach

das oben erwähnte Plangenehmigungsgesuch eingereicht.

Die Gesuchsunterlagen betreffend das Projekt werden während der Auflagefrist in der Gemeinde Aadorf, Gemeindeplatz 1, 8355 Aadorf, im Foyer 1. Stock, öffentlich aufgelegt.

Das unterbreitete Gesuch umfasst folgende Ersuchen um Ausnahmegenehmigung(en) / Ausnahmegenehmigung(en):

- Ausnahmegenehmigung für Bauten ausserhalb der Bauzone im Sinne von Art. 24 ff. des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG; SR 700)

Die aufgelegten Unterlagen stehen während der Auflagefrist ebenfalls auf <https://esti-consultation.ch/pub/6038/1f24d0c749> online zur Einsicht zur Verfügung.



Massgebend sind allein die in der oben genannten Gemeinde aufgelegten Unterlagen.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42-44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge. Wird durch die Enteignung in Miet- und Pachtverträge eingegriffen, die nicht im Grundbuch vorgemerkt sind, so haben die Vermieter und Verpächter ihren Mietern und Pächtern sofort nach Empfang der persönlichen Anzeige davon Mitteilung zu machen und den Enteigner über solche Miet- und Pachtverhältnisse in Kenntnis zu setzen (Art. 32 Abs. 1 EntG).

Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidgenössischen Starkstrominspektorat, Planvorlagen, Luppenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. [Diese Einsprache kann entweder schriftlich oder elektronisch eingereicht werden. Im letzteren Fall muss die Einsprache die Vorgaben zu den elektronischen Eingaben erfüllen und unter anderem mit einer qualifizierten elektronischen Unterschrift versehen sein (vgl. Art. 5 bis 7 der Verordnung über die elektronische Übermittlung im Rahmen eines Verwaltungsverfahrens [SR 172.021.2]). Wer innert Frist keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Während derselben Auflagefrist kann, wer nach den Vorschriften des EntG Partei ist, sämtliche Begehren nach Artikel 33 EntG geltend machen. Diese sind im Wesentlichen:

- Einsprachen gegen die Enteignung;
- Begehren nach den Artikeln 7–10 EntG;
- Begehren um Sachleistung (Art. 18 EntG);
- Begehren um Ausdehnung der Enteignung (Art. 12 EntG);
- die geforderte Enteignungsentschädigung.

Zur Anmeldung von Forderungen innerhalb der Einsprachefrist sind auch die Mieter und Pächter sowie die Dienstbarkeitsberechtigten und die Gläubiger aus vorgemerkten persönlichen Rechten verpflichtet. Pfandrechte und Grundlasten, die auf einem in Anspruch genommenen Grundstück haften, sind nicht anzumelden, Nutznießungsrechte nur, soweit behauptet wird, aus dem Entzuge des Nutznießungsgegenstandes entstehe Schaden.

Eidgenössisches Starkstrominspektorat
Planvorlagen
Luppenstrasse 1
8320 Fehraltorf



Kreatives Aadorf

Die Absicht besteht darin, das kreative Wirken sicht- und erlebbar zu machen. Was meist hinter verschlossenen Türen entsteht, soll ans Licht kommen und interessierten Menschen zugänglich gemacht werden. Alle, die sich handwerklich betätigen und kreativ sind, wissen längst, wie wohltuend und wertvoll das eigene Wirken ist. Gerade in der heutigen, doch sehr anspruchsvollen Zeit, ist das eigene Schaffen eine ideale Gelegenheit, um sich Raum und Distanz zu verschaffen. Wer seine Fertigkeiten mit anderen teilt, sei es auf einem Markt, in einer Ausstellung oder einfach so, weiss, welche grossartigen Momente dabei entstehen können. In Anlehnung an die ehemalige Ausstellung «Kreativität im Alter» soll eine Neuauflage entstehen, die ihren Platz im Aadorfer Veranstaltungskalender finden soll. Für das «Was», «Wie», «Wo», «Wer» und «Wann» gibt es bereits erste Ideen und ein Grob-

konzept, das nur noch auf seine Realisierung wartet. Gesucht werden Personen aus der Gemeinde Aadorf und der angrenzenden Nachbarschaft, die ihre Werke in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentieren möchten. Ebenfalls gesucht werden Personen, die bei der Organisation mithelfen wollen. Oder gibt es gar einen Verein, der das Patronat dieser Plattform übernehmen möchte? Unser Ziel ist es, eventuell bereits diesen Herbst oder in der Vorweihnachtszeit einen ersten gemeinsamen Auftritt zu realisieren, spätestens jedoch ab Frühjahr 2027. Wir würden uns freuen, wenn viele diesen Gedanken mittragen und dabei helfen, ihn Realität werden zu lassen. Interessierte können sich für weitere Auskünfte direkt beim Initianten melden. Othmar Ganz, Haldenstrasse 23, 8357 Guntershausen, Mobile 079 66 88 043, E-Mail: ganz.othmar@chlinch.ch

Gasversorgung in Aadorf endet 2035 – Herausforderung und Chance zugleich

Aadorf steht vor einem bedeutenden Wandel in der Energieversorgung: Die Gasversorgung durch die Technischen Betriebe Wil wird ab dem Jahr 2035 nicht mehr sichergestellt sein. Was zunächst auf den ersten Blick wie eine Einschränkung wirkt, ist für viele Haushalte mit Gasheizung eine echte Herausforderung. Gleichzeitig bietet sich die Chance, auf klimafreundliche und zukunftsfähige Heizlösungen umzusteigen.

Energieabhängigkeit bleibt ein Thema

Die aktuelle geopolitische Lage zeigt deutlich, wie stark auch die Schweiz nach wie vor von fossilen Energieträgern abhängig ist. Spannungen im Nahen Osten, etwa im Zusammenhang mit dem Iran, wirken sich direkt auf Energiepreise und Versorgungssicherheit aus. Trotz spürbarer Fortschritte bei den erneuerbaren Energien bleibt die Schweiz in vielen Bereichen auf Importe von Öl und Gas angewiesen.

2035 ist näher, als man denkt

Der Zeithorizont bis 2035 erscheint auf den ersten Blick noch weit entfernt. Erfahrungsgemäss ist jedoch eine frühzeitige Planung entscheidend. Sei es bei der Wahl des Heizsystems, bei der Finanzierung oder im Zusammenspiel mit anstehenden Gebäudesanierungen. Wer sich rechtzeitig informiert, kann Kosten besser steuern und profitiert häufig von Förderprogrammen. Der Ersatz einer Heizung ist eine langfristige Investition und will gut vorbereitet sein. Für Haushalte und Unternehmen stehen

verschiedene Lösungen zur Verfügung - etwa Wärmepumpen, Pelletheizungen oder Fernwärme. Welche Variante geeignet ist, hängt stark vom Gebäude ab. In vielen Fällen lohnt es sich zudem, zuerst die Gebäudehülle zu verbessern: bessere Isolation, neue Fenster oder ein saniertes Dach. Dadurch kann das Heizsystem kleiner und effizienter ausgelegt werden.

Fernwärme als grosse Chance für die Gemeinde Aadorf

Aadorf verfügt bereits seit vielen Jahren über ein gut ausgebautes Fernwärmenetz mit grossem Potenzial für die nachhaltige Wärmeversorgung. Rund 60 Prozent der Wärme stammen aus der Wärmezentrale des EKT auf dem Gelände der BESA, die mit Holz aus der Region (Transportdistanzen bis zu 25 Kilometer) betrieben wird. Weitere 40 Prozent liefert die Wärmezentrale der KIFA, die vorwiegend Restholz aus der eignen Produktion nutzt. Dieses Holz fällt ohnehin an und kann direkt vor Ort energetisch genutzt werden, was aus CO₂-Sicht sehr sinnvoll ist. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt die teilweise fehlende Transparenz über die Herkunft des dort eingesetzten Holzes. Insgesamt bietet die Fernwärme jedoch eine sehr lokale und nachhaltige Wärmequelle. Insbesondere für grössere Überbauungen stellt Fernwärme eine attraktive Alternative zu Wärmepumpen dar. Wärmepumpen benötigen vor allem im Winter und in den Nachtstunden viel Strom, also dann, wenn wenig Solarenergie zur Verfügung steht.

Fernwärme bietet hier eine stabile und effiziente Ergänzung. Wichtig ist auch die wirtschaftliche Perspektive: In Aadorf funktioniert das Fernwärmenetz unter anderem dank grosser Wärmeabnehmer wie Schulen (inklusive Hallenbad), Unternehmen und grösseren Überbauungen. In anderen Ortsteilen der Gemeinde wäre ein vergleichbares Netz aufgrund fehlender Grossverbraucher und der dominierenden Einfamilienhausstruktur deutlich schwieriger wirtschaftlich zu betreiben. In einem gemeinsamen Wärmenetz würden lange Leitungswege hohe Kosten und Wärmeverluste verursachen. Daher sind in solchen Fällen alternative Lösungen wie Wärmepumpen oft sinnvoller: ein pragmatischer und typisch schweizerischer Kompromiss.

Chancen für eine nachhaltige Zukunft

Der Wegfall der Gasversorgung kann somit auch als Chance gesehen werden. Er ermöglicht mehr Energieeffizienz, den Einsatz moderner Technologien und eine nachhaltigere Energiezukunft. Mit einer frühzeitigen Planung und gezielter Unterstützung lassen sich die anstehenden Veränderungen gut bewältigen. Die Energiestadt Aadorf wird die Bevölkerung in den kommenden Jahren aktiv begleiten und über geeignete Lösungen sowie Förderangebote informieren. Ziel ist es, den Übergang für Haushalte, Unternehmen und die gesamte Gemeinde möglichst einfach und planbar zu gestalten.

Panini-Bildli



Tauschbörse

Du sammelst Panini-Bilder von der WM 2026? Dann komm an unsere Tauschbörsen. Hier findest du sicher deine fehlenden Bilder.

Mittwoch, 27. Mai
15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch, 10. Juni
15.00 – 18.00 Uhr

in der Bibliothek Aadorf

Grosse und kleine Sammler und Sammlerinnen sind herzlich eingeladen, mitzutauschen.

Weitere Informationen unter www.bibliothek.aadorf.ch



Gemeindeplatz 2
8355 Aadorf

052 368 48 60
bibliothek@aadorf.ch
www.bibliothek.aadorf.ch

Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag	09.30 – 11.00 Uhr
Freitag	15.00 – 18.00 Uhr
Samstag	09.30 – 12.00 Uhr

Badifest Aadorf

5.–7. Juni 2026

60 Jahre Jubiläum

Spiel und Spass für die ganze Familie
Führungen und Vorträge
Chill-Lounge Fasnachtsverein

Gratis Eintritt
ab Freitag, 17 Uhr

Freitag, 5. Juni 2026

Ab 20.00 Uhr Comedy Night, organisiert durch GONG

Samstag, 6. Juni

Schnuppertraining Beachvolleyball mit Volley Aadorf
10.00–11.30 Uhr Training für 10–14-jährige
12.00–13.30 Uhr Training für über 14-jährige
Anschliessend Programm Vereine

Livemusik

18.00–19.00 Uhr Su(m)pffbrass
19.30–21.30 Uhr Notus-Gang
22.00–open end Barbetrieb

Sonntag, 7. Juni

10.00 Uhr Badigottesdienst
Anschliessend Programm SLRG Frauenfeld
sowie Schwimmschule Marlen Grob



LERN
LOFT

Deine Altersvorsorge – endlich verständlich AHV, Pensionskasse, 3a...

Schon mal gehört – aber nie wirklich durchgeblickt? Du bist nicht allein. Und genau deshalb gibt's diesen Workshop.

Wir zeigen dir Schritt für Schritt, wie das Schweizer 3-Säulen-System funktioniert – und was das konkret für dich bedeutet.

Du erfährst:

- Wie viel du später ungefähr erwarten kannst
- Wo mögliche Lücken entstehen
- Wie du heute schon clever vorsorgen kannst
- Und wie du mit einfachen Entscheidungen langfristig mehr rausholst

Ohne komplizierte Begriffe. Ohne Druck. Dafür mit echtem Mehrwert.

Egal ob du gerade ins Berufsleben startest, mitten drin bist oder dich einfach endlich damit auseinandersetzen willst – dieser Workshop gibt dir den Überblick, den du brauchst.

LernloftTREFF Aadorf 17.06.26 | 19–21 Uhr

Jetzt anmelden unter: www.lernloft.ch oder 0844 444 000



Neues aus der Volksschulgemeinde Aadorf

Erfreulicher Rechnungsabschluss 2025

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Mehrertrag von 1'092'976.24 Franken ab, womit der budgetierte Wert um rund eine Million Franken übertroffen wurde. Es waren primär Mehreinnahmen bei den Steuern, welche zu diesem positiven Resultat führten.

Das vergangene Jahr war für die schulenaadorf in vielfacher Hinsicht ereignisreich; der Start der Sanierung Sekundarschule Nord, personeller Wechsel der Schulleitung Häuslenen/Wittenwil, weiterhin knapper Schulraum und schliesslich die Ablehnung des Kredites für einen Neubau auf dem Gelände des Löhrackers waren prägende Herausforderungen. Auch die schulenaadorf kämpfen mit allgemein steigenden Kosten in allen Bereichen.

Kosten Schulbetrieb

Im Schulbetrieb wurde, wo immer es möglich war, der Sparstift angesetzt und so konnten die budgetierten Kosten leicht unterschritten werden. Der grösste Anteil wurde durch kostenbewusstes Vorgehen und Effizienzsteigerungen im Bereich des Liegenschaftsunterhalts erreicht. Die Dachanschlüsse der Pausenhalle wurden aufgrund der Bauverzögerungen (Sek Nord) nicht realisiert. Der Personalaufwand fiel um rund 342'000 Franken höher aus, wogegen der Sachaufwand rund 275'000 Franken tiefer als budgetiert ausfiel. Zudem liegen die Entschädigungen des Kantons für die integrative Sonderschulung um 150'000 Franken höher.

Projektierungskredit Neubau Löhracker

Aufgrund der Ablehnung des Neubaus im Löhracker durch die Stimmberechtigten, musste der gesamte Projektierungskredit in der Höhe von 778'714.60 Franken vollständig abgeschrieben werden, was die Jahresrechnung zusätzlich sehr stark belastet. Infolgedessen wurde der Betrag von 778'000 Franken aus der bestehenden Vorfinanzierung entnommen. Hierzu erklärt die Schulbehörde: Ursprünglich wurde ein Projektierungskredit von 550'000 Franken an der Gemeindeversammlung im Dezember 2023 bewilligt. Aufgrund steigender Kosten hat die Schulbehörde im Ja-



Sanierung Schulhaus Sekundarschule Nord.

nuar 2025 einen Nachtragskredit von 228'000 Franken gesprochen; dies im Rahmen ihrer «Finanzkompetenzen und Kredite» gemäss Gemeindeordnung der Volksschulgemeinde Aadorf, Artikel 18. Es ging damals darum, das Projekt voranzutreiben und weitere Mehrkosten zu vermeiden. Die Rechnungsprüfungskommission hat anlässlich ihrer Prüfung der vorliegenden Rechnung festgehalten, dass ein Nachtragskredit (Abweichung von über zehn Prozent zum gewährten Kredit) zwingend durch den Stimmbürger bewilligt werden muss. Die Schulbehörde hat diese Feststellung zur Kenntnis genommen und in der Folge die entsprechenden Prozesse angepasst.

Steuereinnahmen und Finanz- und Lastenausgleich

Die Mehraufwände konnten dank höherer Einnahmen bei den Steuern aufgefangen werden. Dies ist umso bemerkenswerter, als dass die Kantonsbeiträge an schulenaadorf aufgrund der höheren Steuereinnahmen im Jahre 2024 gegenüber dem Budget, um 1.2 Millionen Franken tiefer ausgefallen sind. Die Steuererträge der juristischen Personen waren rund 1.1 Millionen Franken und jene der natürli-

chen Personen um rund 0.7 Millionen Franken höher als budgetiert. Bei den Quellensteuern gab es Mehreinnahmen von rund 142'000 Franken. Die Grundstückgewinnsteuern sanken gegenüber dem Budget hingegen um 142'000 Franken.

Investitionen

Fürs 2025 waren Investitionen von rund 5.5 Millionen Franken geplant. Effektiv weist die Rechnung nun einen Nettoaufwand von rund 3.27 Millionen Franken aus. Aufgrund des Schadensfalls bei der Sanierung im Schulhaus Sekundarschule Nord im Herbst 2025 und der damit verbundenen Verzögerung fielen die Investitionen massiv tiefer aus. Zudem fielen tiefere Kosten von rund 113'000 Franken bei der dritten Tranche der Erneuerung der Klassenzimmerausstattungen mit Screens, Möbel und Beleuchtung an.

Bilanz

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.2 Millionen Franken angestiegen. Auf der Aktivseite hat das Finanzvermögen um 0.9 Millionen Franken und das Verwaltungsvermögen um 1.3 Millionen Franken zugenommen. Auf der Passivseite steigt das Fremdkapital



Die Lehrperson Stefan Kümín (links) und seine Klasse freuen sich aufs neue Schulzimmer.

um 1.4 Millionen Franken. Die Vorfinanzierungen für den zukünftigen Schulhausneubau konnten aufgrund des positiven Abschlusses mit den budgetierten 500'000 Franken auf Total 922'000 Franken geäuft werden.

Überschussverwendung

Die Jahresrechnung wurde im Auftrag und in Absprache mit der Rechnungsprüfungskommission sowie der Schulbehörde von einer externen Revisionsstelle geprüft. Die Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften wurde im Revisionsbericht bestätigt. Die daraus resultierenden Empfehlungen werden von der Behörde und der Verwaltung nun laufend umgesetzt. Die Schulbehörde beantragt die Jahresrechnung anzunehmen und den Mehrertrag in der Höhe von 1'092'976.24 Franken in einem ersten Schritt dem Eigenkapital zuzuwenden. In der Folge sollen 1'078'000 Franken in die Vorfinanzierung für einen Neubau überführt werden (neu Total 2.0 Millionen Franken). Damit soll der Mehrertrag zweckgebunden verwendet werden. Das Eigenkapital steigt somit um die restlichen 14'976.24 Franken und beträgt neu rund 7.7 Millionen Franken.

Investitionen in den Folgejahren

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2025 wurde im Rahmen des Finanzplans auf die anstehenden Investitionen hingewiesen. Wir gehen in den nächsten Jahren, aufgrund der zahlreichen Bautätigkeiten, weiter von einem Anstieg der Schülerinnen- und Schülerzahlen aus. Die Schulbehörde ist sich der Verantwortung bewusst und setzt weiterhin alles daran, das Vertrauen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu wahren und mit den Steuermitteln sorgsam, haushalterisch und zweckgebunden umzugehen. Die detaillierten Zahlen zum Abschluss 2025 sowie die diversen Auswertungen und Kennzahlen des Anhangs finden Sie auf unserer Homepage (www.schulenaadorf.ch – Rubrik Über uns – Verwaltung). Die Schulbehörde und die Rechnungsprüfungskommission empfehlen den Stimmberechtigten, die Rechnung an der Urnenabstimmung am 14. Juni 2026 zu genehmigen und verdanken der Schulverwalterin Brigitta Minikus Rüegg die genaue Rechnungsführung.

Daniel Müller,
Ressort Finanzen und Soziales

Mittagstisch Ettenhausen und Gunterhausen ab Schuljahr 2026/27 unter neuer Leitung

Die Mittagstischangebote in Ettenhausen und Gunterhausen, die bisher mit viel Engagement von freiwilligen Helferinnen getragen wurden, bleiben bestehen und werden ab dem Schuljahr 2026/27 im Rahmen der Schuler ergänzenden Betreuung (SEB) von schulenaadorf unter fachkundiger Leitung weitergeführt.

In Ettenhausen findet der Mittagstisch weiterhin am Montag, Dienstag und Freitag von 11.45 bis 13.30 Uhr statt. In Gunterhausen wird das



Angebot auf Montag und Freitag von 11.45 bis 13.30 Uhr erweitert. Ergän-



zende Betreuungsmodule am Morgen (6.45 bis 8.15 Uhr) und Nach-

mittag (ab 13 beziehungsweise 15 bis 18 Uhr) können in der SEB Aadorf gebucht werden.

Informationen zur Anmeldung

Die Anmeldung für alle SEBs der Gemeinde Aadorf erfolgt für bereits eingeschulte Kinder ab dem 15. Mai 2026 über Pupil, für neue Kindergartenkinder über die Website der Schuler ergänzenden Betreuung (SEB) von schulenaadorf. Anmeldeschluss ist der 20. Juni 2026.

Ein herzlicher Dank gilt den langjährigen Leiterinnen Claudia Hasler (Mittagstisch Gunterhausen) und Michaela Burren (Mittagstisch Ettenhausen) sowie allen Helferinnen für ihren grossen Einsatz und ihr Engagement. Es freut uns, dass viele vertraute Bezugspersonen auch künftig Teil des Betreuungsteams bleiben und die Kinder weiterhin kompetent und einfühlsam begleiten.

Anita Bichsel, Gesamtleitung SEBaadorf